

antifa infodienst - zeitung
Das hat mit Zensur gar nichts zu tun
Doppelnummer
Nr. 12/13
30.5.88
Wird schon einer dabei sein....
Fortsetzung auf Seite 5
postanschrift:
buchladen, 1-36
oranienstr. 21
antifaschistisches nachrichtenblatt

diese ausgabe der ANTIFA INFODIENST-ZEITUNG erscheint mit fünf wochen verspätung. der grund dafür ist - neben den aktionstagen - eine umstrukturierung der arbeit, außerdem haben wir ein neues konzept beschlossen. so werden wir kurze meldungen nicht mehr rbingen, wenn wir sie nicht dringend für notwendig halten. stattdessen wollen wir mehr hintergrundinformationen liefern, uns auch genauer mit bestimmten aspekten in der antifa-arbeit auseinandersetzen. außerdem wurde die aufteilung der AIDZ geändert. die rubrik "who is who" weicht dem "PORTRAIT", in dem rechtsradikale aus berlin vorgestellt werden. schwerpunkt der berichterstattung wird jetzt mehr als bisher berlin sein, ansonsten gibt es nur noch wessi-berichte, wenn sie bundesweit interessant sind.

statt dem wust von unzusammenhängenden nachrichten erinnern wir uns an die gründe, aus denen wir das projekt AIDZ gestartet haben: wir wollen die antifaschistische arbeit mit informationen unterstützen. die nächsten AIDZ-ausgaben werden zeigen, ob das neue konzept erfolgreich ist.

eine weitere wichtige änderung: AIDZ ist kein verein mehr, die zeitung also auch keine vereinszeitung. trotzdem ist AIDZ auch weiterhin NICHT öffentlich, wie bisher muß bei veröffentlichung von AIDZ-informationen vorher nachgefragt werden. bei nichtbeachtung wird das abo sofort gekündigt.

ob wir wie bisher regelmäßig monatlich erscheinen werden, ist nicht sicher. wahrscheinlich werden die abstände größer, aber wir tun was wir können.

A I D Z

BRD Antifa

ANTI-RASSISMUS-TREFFEN IN FRANKFURT

am 9. und 10. april fand in frankfurt ein antirassistisches treffen statt. es trafen sich menschen, die eine gezielte antirassistische politik vorantreiben wollen. als aufgaben und ziele erarbeiteten sie folgende punkte:

- die auseinandersetzung mit dem staatlichen rassismus und kampf für gleiche rechte für alle in der brd/wb lebenden menschen;
- die bekämpfung jedweder diskriminierung aus gründen der herkunft und nationalität;
- offene grenzen und uneingeschränktes asylrecht für alle menschen, die sich als flüchtlinge bezeichnen;
- bekämpfung von rassistischen vorurteilen und strömungen in der öffentlichen meinung sowie des organisierten rassismus in gestalt rechtsextremer und faschistischer gruppen;
- förderung von multikulturellen und multinationalen lebensformen in der brd/wb;
- zusammenarbeit mit antirassistischen organisationen und bewegungen in anderen ländern und gemeinsamer kampf gegen rassismus in europa;
- thematisierung der besonderen unterdrückung von immigrantinnen und flüchtlingsfrauen sowie angehörigen ethn.-kultureller minderheiten in europa, die sowohl von rassistischer wie sexistischer unterdrückung und diskriminierung betroffen sind.

auf dem ersten treffen fand nur eine theoretische diskussion statt und eine konkrete praxis konnte nicht entwickelt werden. die sogenannte ANTI-RASSISTISCHE AKTION hat am 28./29. mai ihr nächstes treffen. bei interesse kontakt über: ESG, lessingstr. 2, 6000 frankfurt westend, tel. 069-284554

REPUBLIKANER-WAHLKAMPF GESTÖRT

der REP-landesverband schleswig-holstein hat kurz vor der wahl am 8. mai alle wahlkampf-veranstaltungen abgesagt. einige größere auftritte des REP-bundesvorsitzenden mußten aufgrund massiver proteste und aktionen der antifa ausfallen. die letzte zeit vor der wahl durften sich die "republikaner" dann mit dem reparieren der wahlplakate beschäftigen. uns sollte das zu denken geben; schließlich hat auch schon der berliner REP-vorsitzende vor den "chaoten" gewarnt, die die kandidatur dieser partei ernsthaft gefährden könnten... (aidz)

TUT WAS GEGEN NAZIS...

...unter diesem motto protestierten am 7. mai in mackenrode (kreis göttingen) rund 1500 leute gegen die FAP. das haus eines FAP-funktionärs, das auch als bundesweites zentrum der nazis dient, wurde neu gefärbt und die bullen schützten das haus mit mehreren hundertschaften. (taz 9.5.)

"DEUTSCHLANDTREFFEN" VERLEGT

am 30. april verhinderten ca. 500 antifas das NPD-deutschlandtreffen am lübecker marktplatz, wobei zwei skins verletzt wurden. das treffen wurde dann ohne zwischenfälle in travemünde abgehalten. (taz 2.5.)

BRD Rechtsextremismus

FAP-PROVOKATIONEN IN NRW

am 1. mai fand in düsseldorf ein bundesweites treffen der FAP statt, das zur gründung einer "gewerkscaftsorganisation" diente. die veranstaltung wurde von michael kühnen angeführt.
ursprünglich wollten sich die nazis in duisburg-rheinhausen treffen, was aber verboten wurde.
seit dem 1. mai verstärkten sich die drohungen und angriffe gegen linke organisationen und leute.
(aidz, dw 26.5.)

GLATZENTREFFEN

im rahmen eines bundesweiten skinhead-treffens wurden am 29. april in gießen mehrere menschen krankenhausreif geschlagen und ein besetztes haus angegriffen. leute, die sich wehrten, wurden von den bullen festgenommen.
(taz 2.5.)

VS-BERICHT

im neusten bericht des verfassungsschutzes für 1987 labert innenminister zimmermann etwas von erhöhter gefahr von links. allerdings mußte er auch zugeben, daß sich die mitgliederzahl von22.100 um 14 % auf 25.200 erhöht hat. mehrmals wurden waffenlager mit gebrauchsfähigen maschinengewehren, mp's, handgranaten usw, gefunden, was aber lediglich auf die gewalt"bereitschaft" der faschos hinweist. man stelle sich mal vor, sie fänden solche waffen bei irgendwelchen autonomen...
(presse 26.5.)

"NACHRICHTEN AUS DER SZENE"

die "nationalistische front" gibt jetzt als klartext-verlag die zeitung NAS heraus. dieses machwerk soll nach eigenen angaben "ein forum und ein kampfblatt der nationalistischen bewegung" sein. im impressum wird dazu aufgerufen, namen von "volksfeinden" an die redaktion aufgerufen. die themenwahl reicht von der nazidarstellung der geschichte der brd, bis zu diversen geschichten aus dem NF-zentrum in bielefeld. die artikel sind ungewöhnlich "revolutionär" aufgemacht, trotzen aber bei genaueren himsehen von antisemitischer und rassistischer propaganda. dieses blatt zielt offenbar auf die organisierung von leuten aus der radikalen linken, die jedoch nur oberflächlich politisiert sind. (aidz)

COBURGER-CONVENT-TREFFEN

6.000 burschenschaftler, die sich zum 120. 'coburger convent' (CC) trafen, hielten am 23.mai eine große demonstration und eine "mahnwache" ab. mit marschmusik, fackeln und säbeln zogen sie durch die innenstadt, begleitet von mitglieder der FAP, die ebenfalls bundesweit hinmobilisiert hatte. die ca. 200 antifas, die am nachmittag noch eine kleine demo machten, wurden in der nach von bullen gejagt, ca. 25 - 30 wurden festgenommen. ein antifaschist wurde mit einem messer von einem nazi in die schulter gestochen. (aidz)

SPALTUNG BEI DEN REPUBLIKANERN

der bremer landesverband der REP hat sich durch eine satzungsänderung von der bundespartei getrennt, weil laut landesvorsitzenden lutz hambusch inhaltlich politische abweichungen bestehen. außerdem habe die bundespartei der 'republikaner' zu wenig zur ausgrenzung von rechtsextremisten aus der partei getan. (taz 23.3.)

NEUES SYMBOL DES 'BHJ'

der "bund heimattreuer jugend" beschloß am 5. märz das alte symbol abzuschaffen und sich ein neues zeichen zu geben. statt wie bisher die odalsrune (die auch von der wikingjugend benutzt wird) soll nun eine weiße aufgehende sonne auf schwarzem hintergrund auf den fahnen der faschisten zu sehen sein. in der BHJ-zeitung "na klar" hat die organisation die frechheit, zu behaupten, sie sei für widerstand und freiheit und stellt sich in die tradition der bauernkriege. (aidz)

BERLIN Aktuell

PROZESS GEGEN FAP-MITGLIEDER

am 13. juni findet vor der 18. strafkammer in der turmstr. 91 in moabit der zweite prozeß gegen OLIVER SCHWEIGERT und ARNE KAUPAT statt, die im herbst '87 auf einen am boden liegenden jugendlichen eingetreten hatten, dann aber entkommen konnten. beim prozeß im märz dieses jahres erhielt schweigert sieben tage arrest, kaupat wurde freigesprochen.

um ZAHLREICHES erscheinen um 8.00 uhr wird gebeten!!!

termin:

13. JUNI (montag), 8.00 uhr, raum 806

ZUFALLSPRINZIP ?? ZUM TITELBLATT

vor einigen wochen verursachte ein fahndungsplakat, auf denen neonazis aus spandau mit adressen und fotos abgebildet worden sind, einigen wirbel. dieses plakat enthält neben richtigen auch zwei falsche informationen, nämlich die adressen von FRANK SCHOTTER und ALEXANDER HENSEL. die leute, die dieses plakat produziert haben, verfuhren einfach unverantwortlich in der recherchearbeit. bei HENSEL schauten sie offenbar einfach in das telefonbuch und nahmen sich den erstbesten raus, der diesen namen hatte, und veröffentlichten diese adresse!
wir meinen, daß das keine effektive antifaschistische arbeit ist, sondern eine unverantwortlichkeit gegenüber den unbeteiligten menschen!
plakate, die der bevölkerung führende nazis bekanntmachen und aus ihrer anonymität reißen, sind ein wichtiges mittel, um neofaschistische gewalt zu bekämpfen. voraussetzung dafür ist jedoch die 100%ige richtigkeit dieser informationen - falsche angaben machen aus einem sinnvollen mittel ein absolut schädliches. unbeteiligte personen als vermeintliche nazis zu veröffentlichen, ist gemeingefährlich! antifas kann es nicht um hatz- oder pogromstimmung gehen, sondern darum, führende nazis und keine mitläufer öffentlich zu machen und aufzuzeigen, wer hinter der anonymen rechten gewalt steht! (aidz)

BRAUNE PLATZWUNDE

nur leicht verletzt wurden am 28. mai der FAP-schläger OLIVER SCHWEIGERT, sowie zwei seiner "kameraden", als sie vor einer schule in lichtenrade einem antifaschisten auflauerten. dieser soll im prozeß gegen schweigert am 13. juni aussagen und wurde bereits mehrmals bedroht und geschlagen. auch andere zeugen wurde schon angegriffen und teilweise verprügelt. diesmal schceiterte der überfall jedoch an der entschlossenheit einiger antifas. (aidz)

NAZI AN DER UNI

mit einer flugblattaktion informierten studenten der technischen universität am 24. mai über den führenden neonazi MARIO DOMBROWSKI. dieser studiert an der tu im fachbereich landschaftsplanung. das flugi stellte dombrowski und seine anzi-karriere vor, sowie die gruppen, in denen er aktiv war/ist. (aidz)

ERNST NOLTE GESTÖRT...

mehrere antifas demonstrierten am 13.5. vor der urania gegen einen vortrag des faschistisches FU-professors ernst nolte (der mit dem kaputten auto). sie verteilten auch flugblätter, in denen die veranstaltungsbesucher daran erinnert wurden, daß noltes pseudowissenschaftliche bücher in neofaschistischen publikationen höchste anerkennung finden. (dw 14.5.)

DIE ENTWICKLUNG DER ANTIFA IN BERLIN

nach dem mord am dem türken RAMAZAN AVCI in hamburg bildete sich anfang 1986 in berlin ein antifaschistisches bündnis aus mitgliedern verschiedener asyl- und politischer gruppen, sowie eine reihe einzelner personen. das bündnis rief u.a. den antifaschistischen untersuchungsausschuß ins leben, der jedoch nie zu einer eigenständigen arbeit kam. stattdessen wurde viel über andere sachen diskutiert, wie "sozialfaschismus" usw. das antifa-bündnis löste sich im laufe des jahres 1986 auf, bzw. schlief vorher schon langsam ein. dieses bündnis war ein reines theorie-treffen, praktische arbeit wurso gut wie garnicht geleistet.

die hochgesteckten ziele wurden auch nie erreicht, z.b. die herausgabe einer regelmäßigen zeitung oder wandzeitung, sowie den namen "untersuchungsausschuß" mit praktischer arbeit zu füllen.

im sommer holten uns dann die ereignisse ein: in lankwitz wurden von faschisten flüchtlingszelte angezündet, neonazis mchten kundgebungen gegen ausländer, die bürgerinitiative demokratie und identität verteilte alle paar tage massiv flugblätter und hetzte gegen die flüchtlinge. immer mehr wurde uns diese BDI als dreh- und angelpunkt der faschistischen bewegung deutlich. um gegen die massive propaganda und auch die angriffe anzugehen, bildete sich doch eine praktische arbeit heraus. im laufe der nächsten monate wurde die zusammenarbeit enger und intensiver, einige leute nahmen sich vor, sich genauer um die BDI zu kümmern. das ergebnis davon war die herausgabe der broschüre "faschisten hinter demokratischer fassade" im januar 1987. die 'autonome antifa' gründete sich im winter '86/'87. sie war ebenfalls ein zusammenschluß verschiedener antifagruppen, im gegensatz zum frühjahr '86 hatten diese gruppen jedoch eine eigene praxis.

im sommer 1986 nahm auch die 'jugendgruppe gegen faschismus und rassismus' ihre arbeit an den schulen auf. diese gruppe arbeitete von anfang an überbezirklich und ihr konzept ist auch heute noch die bildung antifaschistischer zellen an schulen und in stadtteilen voranzutreiben und zu unterstützen.

seit dem frühjahr '87 nannte sich die autonome antifa dann 'antifaschistische aktion'.

anfang märz kam es zu einer blockade des monatlichen treffens der BDI. diese blockade war für uns der erste schritt zur zusammenarbeit mit anderen gruppen, also auch mit gruppen, die einen anderen politischen standpunkt als wir haben. die blockade, die herausgabe der anti-BDI-broschüre waren teil einer geplanten kampagne gegen diese organisation, jedoch wurde diese kampagne duchhdie BDI selbst gestoppt, da sie sich spaltete in einen gemäßigteren und einen neofaschistischen teil. die neonazis, die zum großen teil der NF und der FAP angehören, verließen die BDI und wurden als 'deutsche jugendinitiative' selbstständig aktiv. für uns war die zusammenarbeit und die konspirative planung der blockade ein sehr wichtiger schritt. wir haben eine menge gelernt und wir haben eine gewisse routine erlangt. das problem war, daß nach die-

ser aktion das gerade entstandene bündnis gegen die BDI wieder zerfiel, da eine konkrete arbeit nicht weiter geplant gewesen ist und jede gruppe dann wieder ihre eigenen sachen gemacht hat. wir hatten also versäumt, dieses aktionsbündnis zu halten und damit weiter politisch zu arbeiten. in dem bündnis waren übrigens neben einigen unorganisierten jugendlichen noch teile der AL, die VVN u.a. vertreten. außerdem natürlich leute, die schon in antifagruppen aktiv waren.
zu dieser zeit sah die 'antifaschistische aktion' so aus, daß einzelne antifagruppen aus unserem spektrum darin organisiert waren, trotzdem war noch ca, die hälfte der leute nicht in kleineren gruppen fest organisiert. das heißt, die hatten zwar interesse an zusammenarbeit und austausch mit anderen gruppen, jedoch nicht an einer verbindlichen arbeit. wir haben das damals schon sehr kritisiert, zumal sich viele leute zum kleingruppen-konzept bekannten, aber keine eigenen konsequenzen daraus zogen. dementsprechend sah dann auch die arbeit aus; nur wenige gruppen konnten tatsächlich kontinuierliche arbeit vorweisen und damit auch erfolge erzielen. ein teil dieser arbeit ist allerdings auch keine, die nach außen geht. darunter fällt z.b. das archiv, sowie die gruppe, die das not-telefon wieder ins leben gerufen hat. beide einrichtungen dienen mehr der eigenen infrastruktur, obwohl sie 'werbemäßig' schon nach außen gehen. daß sich ein teil der leute nicht in festen gruppen organisierten, liegt sicher teilweise an persönlichen gründen, oft jedoch auch an der unfähigkeit, sich mit anderen, eigenen genossen auseinanderzusetzen.
im laufe des jahres festigten sich einige gruppen, andere lösten sich wieder auf. ein gemeinsames konzept für die radikale antifa wurde entgültig bzw. verbindlich nicht erarbeitet.
im sommer 1987 wurde mit der herausgabe des deutsch/türkischen INFOBLATTs begonnen. dieses blatt sollte an unpolitische aber auch schon engagierte menschen über die arbeit der 'antifaschistischen aktion', sowie über unsere meinung und auch bestimmte vorkommnisse informieren. allerdings waren die ersten ausgaben dieser zeitung leider wirklich ein spiegelbild der antifa - sie war ziemlich langweilig.
im herbst '87 überlegten wir uns, die fehler des frühjahrs nicht nochmal zu machen; d.h. wir wollten einen antifaschistischen zusammenhang verschiedener gruppen schaffen, also ein bündnis, das aber eine kontinuierliche arbeit leistet und in dem die radikale antifa ein teil davon ist. wir hatten uns vorgestellt, daß wir die 'deutsche jugendinitiative' als wichtige organisation und damals aktivste gruppe zum anlaß nehmen, ein solches bündnis aufzubauen. mit einer kampgane gegen die DJI, die anfang 1988 beginnen sollte, wollten wir einen solchen zusammenhang schaffen und über die DJI-kampgane zu einer kontinuierlichen arbeit und antifaschistischen bewegung kommen, an der von radikal links bis in kirchen und gewerkschaften hinein sich viele menschen beteiligen könnten. uns ging es dabei allerdings nicht um das 'große bündnis aller demokraten'... doch wollten wir eine bewegung schaffen, die →

sich radikal gegen faschistische und rassistische tendenzen und strukturen wendet. für uns ist und war antifaschistischer kampf ein teil des kampfes gegen das herrschende system und diese denkweise wollen wir auch anderen leute nahebringen.
die arbeit an schulen lief zu diesem zeitpunkt sehr gut, so daß sich die jugendgruppe zur 'antifa jugendfront' umbildete. ab sofort arbeiteten hauptsächlich leute in der gruppe, die noch in anderen jugendgruppen waren, um so radikale politik in viele gruppen zu tragen.
die arbeit in den stadtteilen sah sehr dürftig aus. lediglich in spandau existierte ein antifa-bündnis, das jedoch widerum keine wirkliche basis hatte.
ein teil der antifa konzentrierte sich auf die planung der anti-DJI-kampagne. über diese kampagne wollten wir zu einer antirassistischen kampagne übergehen.
nachdem im februar zwei genossen beim antirassistischen kongreß in stockholm waren, berichteten sie von den geplanten europaweiten aktionstagen. wir entschlossen uns gemeinsam mit anderen gruppen die antirassistische kampagne zu starten. stichtag war der 23. april.

AKTIONSTAGE

in diesem artikel sollen nicht die aktionen und veranstaltungen vorgestellt werden, die in den zwei wochen gelaufen sind, sondern unsere gedanken zu den tagen insgesamt. zur ergänzung empfehlen wir das ANTIFA JUGENDINFO nr. 19, das einige aktivitäten behandelt.

die aktionstag trugen den titel "gegen faschismus, rassismus und sexismus", womit es bereits den ersten ärger gab. es gibt nämlich leute die meinen, daß SEXISMUS kein thema ist im zusammenhang mit rassismus und faschismus. der größte teil der antifas war dann aber doch dafür. allerdings sahen einige genossinnen die sache mit skepzis, nicht ganz zu unrecht, wie sich später rausstellte. denn die behandlung des sexismus/patriarchat wurde nach unseren informationen ganze dreimal zum thema während der aktionstage: als arbeitsgruppe beim jugendkongreß, bei einer veranstaltung sowie bei mehreren kundgebungen gegen sexshops.
zur vorbereitung der aktionstage fand sich ein antifaschistisches bündnis zusammen, das aus schüler und schülerinnen, autonomen, alternativen, kommunisten, sozis, schwulen usw. bestand. teilweise waren sie als gruppenvertreter da, manche aber auch nur für sich. die traditionellen bündnis-organisationen wie SEW, SPD oder die gewerkschaften waren praktisch nicht dabei, mit ausnahme des SJV tiergarten und die VVN. die JUSOS hatten zwar meist auch jemanden rumsitzen, der aber trug nichts zur konstruktiven arbeit bei. dafür verhinderte er aber, daß seine organisation zur demo aufrief!
die zusammenarbeit mit der VVN und dem SJV tiergarten war zufriedenstellend.
offenbar hat die "linke stärke" in dem bündnis auch die beteiligung der sozis abgeschreckt. trotz der nichtbeteiligung vieler sozialdemokratischer gruppen liefen die demo und die aktionstage sehr gut! die grundlage war die eigene stärke, also auch konkrete vor-

stellungen wie's weitergeht, sowie von vornherein eine gleichwertige beziehung der gruppen im bündnis.
die initiative zu den aktionstagen ging von der ANTIFA WESTBERLIN sowie der AL aus und für die meisten von uns war es die erste erfahrung dieser art. so einigten wir uns mit allen gruppen darauf daß im namen des bündnisses nur sachen veröffentlicht werden, die auch konsens sind. z.b. kam die forderung nach einem verbot faschistischer gruppen nicht in das gemeinsame flugblatt. natürlich konnte jede gruppe zusätzlich ihr eigenes flugblatt herausbringen.
die zwei wochen waren hauptsächlich geprägt von veranstaltungen, an wirklichen aktionen mangelte es etwas. außer der demo am anfang und mehreren feten und konzerten gab es am 4. mai einige kundgebungen gegen pornoshops, außerdem zwei aktionen gegen faschotreffen (NPD und REP). allerdings waren für uns die aktionstage sowieso nur ein anfang, um etwas mehr struktur und zusammenarbeit aufzubauen und die diversen info-veranstaltungen stehen dazu nicht im widerspruch.

etwas traurig war trotz der meist gut besuchten veranstaltungen die oft mangelhafte vorbereitung. statt einem dreistunden-vortrag wäre eine kürzere veranstaltung, ohne jedes detail genau zu erklären, sicher wirkungsvoller gewesen. so gingen die leute mit vollem kopp nach hause und hatten doch nicht viel begriffen. leider gab es auch meist keine möglichkeit zur diskussion was aber gerade bei info-veranstaltungen öfter laufen sollte. fragen stellen heißt noch nicht diskutieren und um zusammenzukommen, müßte die distanz des lehrer-schüler-verhältnisses aufgehoben werden. ansonsten ziehn sich die leute die infos nur konsummäßig rein, aber wir wollen ja gerade zu dem punkt kommen, daß wir gemeinsam diskutieren und handeln. in dieser beziehung müssen wir noch einiges ändern.
frage: wurde die antifa gestärkt?
die ergebnisse der aktionstage sind bisher nicht klar abzuschätzen. zwar wurde viel wissen vermittelt und neue kontakte geknüpft, doch die qualität der neu entstandenen beziehungen und aktivitäten muß sich erst noch zeigen. allerdings sind zweifel angebracht, ob nicht doch jede gruppe nur ihr ding durchziehen wollte und nach den sommerferien stehen wir wieder auf dem gleichen punkt wie vor drei monaten. um die dies zu verhindern sind wohl zwei dinge wichtig: wir brauchen eine weitere gemeinsame praxis und wir müssen eine möglichkeit zur auseinandersetzung untereinander finden. gerade wenn so verschiedene gruppen und leute miteinanderarbeiten ist aber auch die schaffung von vertrauen eine wichtige sache. dazu ist ein umgang vonnöten, der nicht (nur ?) von taktik und konkurrenz geprägt ist und es ist eine kontinuierliche arbeit nötig. das bündnis hat die weiterarbeit beschlossen und will sich mit einem schwerpunkt auf die verhinderung der REP-kandidatur konzentrieren. →

vor den aktionstagen hat sich auch ein gemeinsames treffen der unabhängigen antifaschistischen jugendgruppen gebildet. diese koordination von antifa-ag's der schulen und antifa-jugendgruppen besteht ausschließlich aus autonom organisierten gruppen, die keinem jugendverband o.ä. angegliedert sind. sie will den permanenten erfahrungsaustausch, die zusammenarbeit der gruppen und die gemeinsame weiterentwicklung vorantreiben. als erster schritt fand am 7. und 8. mai ein jugend-kongreß statt, der von 125 schülerinnen und schülern besucht war. in den arbeitsgruppen und dem gemeinsamen plenum wurde klar, daß es ein großes bedürfnis zum zusammenkommen gibt. als ziele der jugendantifa wurden benannt: verhinderung aller nazi-propaganda an den schulen, keine kandidatur der 'republikaner' und der aufbau einer starken antifa-jugendbewegung. auch hier wird die zukunft zeigen, was für eine arbeit möglich ist und wie weit wir zusammenkommen.
(aidz)

NPD-TREFFEN GEPLATZT

am 29. april standen ca. 60 leute vor einer NPD-veranstaltung in mariendorf. die bullen hatten offenbar keinen bock auf diese situation und legten den ca. 30 nazis einen abbruch des treffens nahe. unter dem druck von außen wurde die veranstaltung daraufhin abgebrochen. (taz, vb 2.5.)

AUSGEBURT DER HÖLLE ?

...und wie aus dem nichts stieg sie hervor: funkelnde augen, ein großes maul, das die scharfen zähne freilegte. die erde bebte, als diese geburt des teufels aufstieg und begann sich ihren weg zu bahnen. der himmel verfinsterte sich - werden wir jemals wieder weiße wölkchen sehen...
nun steht sie da - riesig, machtig und scheinbar unbesiegbar. doch hat sie viele feinde, kann die ubermacht sie brechen? nein, denn sie besitzt die absolute kraft, die macht, alles schlechte dieser welt zu zerstören!
sie ist da - die ANTIFA WESTBERLIN!
(ähem, 30.5.)



IMPRESSUM

AIDZ ist keine publikation im sinne des pressegesetzes. die zeitung soll die leser/innen in ihrer antifa-arbeit unterstützen.
artikel, die mit aidz oder dokumentation gekennzeichnet sind, dürfen erst nach rückfrage bei uns veröffentlicht werden!
kontaktadresse ist der buchladen
oranienstr. 21
1000 berlin 61

QUELLENANGABE:

taz	=	die tageszeitung
dw	=	die wahrheit
vb	=	volksblatt berlin
tsp	=	der tagesspiegel
presse	=	diverse zeitungen/fernsehen
aidz	=	eigene recherchen oder informationen

ERKLÄRUNG

am samstag, den 14. mai 1988 haben wir auf den tabak- und zeitschriftenladen in der skalitzer straße 96 ein buttersäure-"attentat" verübt.
die stinkende flüssigkeit hat dem inhaber und seinen kumpanen zumindest für zwei tage die luft verpestet. am 1. mai 1988 diente der laden als ausgangspunkt und rückzugsraum für ein halbes dutzend mit latten und prugeln bewaffnete bürgerwehr spielende faschisten. sie schlugen vor allem auf vorbeilaufende, vor den bullen fliehende menschen ein und fügten diesen schwere verletzungen zu. dies geschah mit voller absicht, da die schweine immer wieder auf die hinterköpfe zielten. auffällig war auch das reibungslose zusammenspiel mit den bullen, die die hilflosen verletzten in ihre wannen verschleppten. zwei von den bullen betraten sogar den laden und kamen offensichtlich gut gelaunt wieder heraus, ohne daß sich danach etwas geändert hatte. diese vorfälle sind kein einzelfall. immer häufiger tritt das ruhe-und-ordnungs-handeln des militarisierten polizeiapparates auf willfähige helfershelfer, die entweder denunzieren oder auch mal selbst mit "hand anlegen".
besonders übel, wenn sich das direkt vor unserer nase, mit uns als opfer abspielt und nichts passiert, sich niemand wehrt. das beginnt mit feiern von faschisten zu hitlers geburtstag am 20. april und dann eben wie am 1. mai mit angriffen der faschisten, ob aus dem laden oder der kneipe "stadtkrug" in der manteuffel/ecke wrangelstraße. wenn sie sich schon so stark fühlen, ist es höchste zeit, daß wir beginnen, sie aus dem kiez zu werfen. (dokumentation)

GEGEN REP-VERANSTALTUNG

eine veranstaltung der 'republikaner' zur abgeordnetenhauswahl ist am 3. mai von ca. 100 antifas gestört worden. nachdem sich die - hauptsächlich jugendlichen - antifaschistinnen und antifaschisten unter dem "schutz" einer hundertschaft polizei versammelten und zu dem restaurant gallo d'oro in der länderallee gingen, machten die REP's schon eine alternative klar: kurz nachdem die antifas das lokal erreicht hatten, wurde die versammlung in die wohnung des stellvertretenden REP-vorsitzenden ute witt verlegt. die in die eschenallee mitgezogenen bullen kamen mit helmen und schildern an die kundgebung heran, es gab eine festnahme und eine kurze knüppelei. nach einer stunde protest wurde die kundgebung beendet.
diese aktion hat nicht nur wieder mal gezeigt, daß die REP gute kontakte zur polizei hat, sondern auch, daß solche aktivitäten besser und genauer vorbereitet werden müssen. es darf nicht mehr vorkommen, daß die faschos in ruhe fotografieren können und über die polizei an unsere personalien kommen. wenn antifa-aktionen laufen, dann darf ihr ablauf nicht von den bullen oder faschos bestimmt werden, sondern von uns. dies gilt umso mehr, als daß es gerade die REP darauf angelegt haben, die antifa mit hilfe des staates zu bezwingen. wenn wir unser ziel die REP-kandidatur zu verhindern, erreichen wollen, müssen wir schlau sein und überlegt handeln; spontiaktionen schaden uns allen! (aidz)

LABRYS ANGEGRIFFEN

in der nacht des 14. mai warfen nazis einen stein in die schaufensterscheibe des frauenbuchladens "labrys" in schöneberg. dabei zielten sie auf ein plakat, das eine veranstaltung ankündigte, bei der eine frau redete die als spitzel in der französischen 'front national' war.

der laden war in letzter zeit schon mehrmals ziel faschistischer angriffe. verschiedene male wurden auch die fassade und die fenster vollgesprüht. (aidz)

ANSCHLAG

der staatsschutz ermittelt wegen einem brandanschlag auf das linksorientierte grips-theater am 15. mai, bei dem zum glück nur geringer schaden entstand. am tag vor dem anschlag wurden filme über die '68er studentenbewegung und über eine israelfahrt gezeigt.

KNEIPE VERWÜSTET

eine wohl bisher nicht fester organisierte bürgerwehr überfiel am 28. mai eine linke kneipe in kreuzberg und zertrümmerte die gesamte einrichtung. die männer, die offentbar aus demselben haus stammen, observierten das "schlehmil", bis alle gäste und angestellte nachhause gegangen waren. einige stunden später standen sie grinsend vor dem lokal, das ihnen offenbar schon länger ein dorn im auge war. schon mehrmals wurden angestellte und weibliche gäste von bewohnern bedroht. (aidz)

ÜBERFÄLLE IM 'BLOCKSCHOCK'

drei überfälle von nazis gab es am 7. mai im blockschock, als u.a. eine punkband spielte. die faschos kamen das erste mal gegen 21 uhr, konnten jedoch rausgeschmissen werden. eine stunde später war sie mit ca. 25 leuten, mit knüppeln bewaffnet und helmen wieder da konnten aber abgewehrt werden. nach dem ersten angriff, wo eine bullenstreife in ruhe zusah, kamen gegen 22 uhr drei wannen an und nahmen sieben faschos fest. der rest konnte fliehen. um ca. 1 uhr morgens griff ein nazi-kommando zum dritten mal an. diesmal konnten sie bis auf den hof vordringen, wo sie auch einen molotow-cocktail warfen. trotzdem wurden sie wieder mit steinen rausgetrieben. sie flohen mit autos, die gegenüber in der hasenheide geparkt waren und fuhren ohne licht weg. auf einige verfolgende leute warfen sie auf der flucht noch einen mollie. trotz der offenbar geplanten überfälle und der brutalität wurde niemand verletzt. bei den angriffen wurden mehrere nazis erkannt, u.a. THIELE und THOMAS KADOW, die beide der FAP zugeordnet werden. THIELE kam erst vor einigen monate aus lübeck nach berlin (wohnt GLOGAUER STR. 9, 1-36). außerdem sollen mitglieder der gruppe HERTHA ENDSIEG am überfall beteiligt gewesen sein. (aidz)

SCHMIEREREIEN DER 'NF'

in der nacht zum 5. mai sprühte die NF an der lankwitzer beethoven-oberschule ca. 30 parolen, offenbar um die teilnehmer der antifa-veranstaltung, die am nächsten tag dort stattfand, zu verunsichern. die veranstaltung wurde dann auch von faschisten und bullen observiert. (taz 6.5., aidz)

FASCHISTEN-PARTY

in der nacht des 7. mai - als auch das blockschock überfallen wurde - feierten neonazis und skinheads eine party in tempelhof. einige leute, die nur von einer fete gehört hatten, gingen auch hin um zu feiern. langsam merkten sie, auf was für einer fete sie sind. als sie sich in die küche verzogen, kamen 8 bis 9 "großdeutsche" herein und fragten sie nach den herstellern der nazifahndungsplakate und nach namen von antifa-aktivisten. natürlich wußten die leute garnichts davon. danach kam es zu einer kleinen rangelei und kurz darauf waren die bullen da. zwei von ihnen sahen sich kurz die wohnung an und gingen danach wieder. als die leute dann abhauten, merkten sie, daß die faschos in vierertrupps in der gegend rumliefen und im nahegelegenen park leute jagten. ob es einen zusammenhang zu dem überfall auf's blockschock gibt, ist nicht bekannt. (aidz)

REPUBLIKANER

im hinblick auf die abgeordnetenhauswahl am 29. januar '89 kriechen die REPUBLIKANER in berlin immer mehr aus ihren löchern. sie machen in fußgängerzonen und auf straßenfesten infostände, organisieren flugblattverteilungen und sammeln unterschriften. die brauchen sie noch, um die genehmigung zur wahlteilnahme zu erhalten. gleichzeitig mit dem schritt in die öffentlichkeit schießen sie auß ihre gegner: es hagelt anzeigen, anwaltsbriefe und einstweilige verfügungen. selbst eine kleine schülerzeitung ist das ziel des REP-anwalts und -mitglieds FOLKMAR KOENIGS (1-33, pücklerstr. 16, 8324057). auch das 'antifa ujgendinfo' erhielt eine drohung und das flugblatt zur demo am 23. april wollten die REPs noch kurz vor der demonstration verbieten lassen. bei einer anti-REP-kundgebung am 3. mai in charlottenburg wurde ein teilnehmer von KLAUS WEINSCHENK (REP-vorsitzender) wegen beleidigung angezeigt. die polizei spielte für weinschenk den büttel und nahm den mann fest. nach der anti-REP-aktion im schöneberger jugendcafe am 10. märz reagierten die leicht lädierten faschos ebenfalls mit anzeigen.

Vorsicht - REP-tilien!

diese strategie, also das massive juristische vorgehen gegen alle ihre politischen gegner ist ein kluger und wichtiger schachzug der REP. damit sollen einerseits die antifaschist/innen eingeschüchtert werden, sie sollen aus angst vor repressionen nicht mehr die wahrheit sagen oder schreiben dürfen. außerdem will die REP damit ihren legalitätsanspruch unterstreichen. obwohl die politische gesinnung der partei offensichtlich ist, werden sie sich immer mehr öffentlich gegen den vor- →

wurf wehren, sie seien rechtsextrem oder faschistisch. als vorbild für dieses vorgehen sehen sie die französische 'front national', mit denen sie auch sonst noch einiges gemeinsam haben (die neuste ausgabe der REP-zeitung spricht bei le pen von einem "patrioten"). die FN hat es geschafft, daß sich die antifa in frankreich nicht mehr traut, le Pen als das zu bezeichnen, was er ist: ein faschist. breite wählermassen können nur gewonnen werden, wenn einer partei nicht das makel des faschismus anhängt. das hat auch die REP erkannt.

in berlin werden die 'republikaner' jetzt erstmal versuchen sich zu etablieren. im april richteten sie ihr büro in der WEISSENBURGER STR. 21 in spandau ein, sogar mit einer eigenen edv-anlage. außerdem baut die partei auch den kontakt zur polizei aus. bei einer anti-REP-kundgebung am 3. mai im westend waren zwölf mannschaftswagen mit teilweise behelmten bullen anwesend und zusätzlich noch zivis. auch diese kon-



PORTRAIT

UTE WITT
eschenallee 2a, 1-19
tel. 305 47 07



im februar 1988 trat WITT den "rebublikanern" bei und wurde dort sofort stellvertretende landesvorsitzende. die 52jährige zahnärztin ist die mutter von THORSTEN WITT, der als rechtsradikaler jungunionist bekannt ist. UTE WITT ist am 10. märz '88 bei einer talkshow im jugendcafe das erste mal öffentlich als REP-mitglied aufgetreten (und durfte gleich mit eierlikör duschen...). WITT kommt aus der CDU und ist bürgerdiputierte und mitglied des bauausschusses der bezirksverordnetenversammlung in charlottenburg. in der CDU war sie auch stellvertretende ortsvorsitzende der frauenvereinigung.

neben dem stellvertreterposten übernahm WITT bei der REP auch die funktion der kreisbeauftragten von charlottenburg.

wie gut sie sich integriert hat, wurde am 3. mai deutlich, als eine blockierte REP-versammlung kurzerhand in ihre wohnung verlegt wurde.

NAZI-LESERBRIEFE

seit einigen monaten schleichen sich mitglieder der NPD, BDI und der REPUBLIKANER mit leserbriefen in die tagespresse ein, um dort ihre propaganda als "volksmeinung" zu verbreiten. vor allem die NPD muß diesen weg wählen, da sie hier nicht öffentlich auftreten darf. (aidz)

ULRICH VON HUTTEN

anläßlich des 500. geburtstages von hutten wurden an der nach ihm benannten schule flugblätter der NF verteilt. getarnt als "freundeskreis ulrich-von-hutten" standen u.a. die NF-führungsmitglieder ANDREAS POHL und CHRISTIAN FRANCKE am 14. mai mit ca. 12 anderen nazis am tor der schule. leider wurden sie erst spät erkannt, so daß es für sie keinen ärger gab. (aidz)

DIE POLIZEI RÄT...

der staatsschutz ermittelt jetzt gegen einen "CLUB DER DEUTSCHEN E.V.", der in einem schreiben unter anderem die sätze "um 23 uhr findet ein boxkampf statt zwischen einem juden und einem türken. der sieger steht anschließend für lustbarkeiten zur verfügung". bislang habe man jedoch angeblich keine erkenntnisse über das schreiben... (vb, dw 11./12.5)

PEINLICH...?

die NPD, die in berlin nicht öffentlich auftreten darf, wurde vom wirtschaftssenator pieroth zur "E 88" nach berlin eingeladen, um hier evtl. eine tagung oder einen kongreß abzuhalten. die wirtschaftsverwaltung erklärte, daß die einladungen massenhaft verschickt wurden und daß ihnen der adreßverlag ein "faules ei" mitverkauft habe. panne oder nicht, die nazis haben sich über soviel aufmerksamkeit sicher gefreut. (presse)

BERLIN Diverses



BERLIN Chronik

23.4. NF verteilt den "klartext" mit eingelegten DJI-flugblättern am theodor-heuss-platz an schüler.

29.4. NPD versucht in tempelhof ein treffen abzuhalten, was aber von antifas vereitelt wird.

1.5. überfall einer bürgerwehrartigen gruppe auf menschen am lauseplatz.

3.5. die "republikaner" versuchten eine veranstaltung zu wahl durchzuführen, die jedoch wegen einer gegenkunfgebung verlegt wird.

4.5. NF sprüht massiv nazi-sprüche auf dem hof der beethoven-schule in lankwitz.

5.5. nazis beobachten eine antifa-veranstaltung in der beethoven-sch.

7.5. überfall von nazis auf das blockschock in kreuzberg. später werden in tempelhof leute von nazis gejagt.

8.5. ein jugendlicher wird mariendorf von dem nazi OLIVER SCHWEIGERT bedroht und geschlagen.
mittags beobachten neonazis die antifa-kundgebung auf dem ehem. gestapo-gelände in kreuzberg.

11.5. ca. 15 nazis an der kiesgrube teufelssee versammelt.

14.5. schaufenster des frauenbuchladens 'labrys' eingeworfen.
NF verteilt als 'freundeskreis ulrich-von-hutten' flugblätter an der hutten-oberschule in lichtenrade.
"denkzettel" an der albert-schweitzer-oberschule in neukölln, sowie der rheingau-Oberschule und der paul-natorp-oberschule in friedenau verteilt.

15.5. brandanschlag auf das 'grips'-theater in moabit.
ca. 15 nazis am wannsee versammelt.

18.5. "denkzettel" an der abbe-schule in neukölln verteilt.

28.5. OLIVER SCHWEIGERT und zwei andere FAP'ler lauern einem jugendlichen antifaschisten auf, der angriff kann jedoch zurückgeschlagen werden.
"republikaner" verteilen am rathaus neukölln flugblätter.
linke kneipe in kreuzberg von bürgerwehrähnlicher gruppe verwüstet.

